

# ROTKEHLCHEN



Sozialdemokratische Zeitung für Lebach

Juni 2011

## „Ja“ zum Lebacher Krankenhaus!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit Anfang 2010 informiert die SPD Lebach Sie regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen in der saarländischen Krankenhauslandschaft – insbesondere natürlich über die Pläne, die unser Krankenhaus in Lebach betreffen. Lange Zeit sah es düster aus; das Haus war akut von Schließung bedroht. Jetzt gibt es Anlass zu Optimismus, denn der Krankenhausplan, der am 7. Juni das Kabinett passiert hat, „lässt Kliniken im Land fast ungeschoren“ (Saarbrücker Zeitung vom 1. Juni 2011). Nach den Ausführungen der SZ wollen die Krankenhausträger zukünftig stärker kooperieren, um ihre Kosten zu senken: Die Krankenhausträger Marienhaus und Cusanus Trägersgesellschaft Trier haben die Zusammenlegung ihrer Häuser zu einer Klinik mit acht Standorten beantragt; damit bliebe dann auch der Krankenhausstandort Lebach erhalten.

Die Pläne zur Schließung der Krankenhäuser in Losheim, Wadern und Lebach zugunsten eines Neubaus sind somit wohl (vorerst) vom Tisch. **Darüber können wir uns von Herzen freuen.**



Lebacher Krankenhaus

### **Allerdings:**

Leider werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch weiterhin nicht den vollen Lohn erhalten; sie werden - wie schon seit mehr als 10 Jahren – durch Gehaltsverzicht ihre eigenen Arbeitsplätze mitfinanzieren müssen. Dies ist ein unhaltbarer Zustand, der baldmöglichst beendet werden muss. In seinem Kommentar zum neuen Krankenhausplan schreibt SZ-Redakteur Volker Meyer zu Tittingdorf: „Jede verordnete Schließung hätte eine riesige Protestwelle ausgelöst.“

Da mag er recht haben und das wissen offensichtlich sowohl die Politik als auch die Krankenhausträger. Wir denken, der Protest gegen die drohende Schließung des Krankenhauses hat sich gelohnt, und so danken wir allen, die sich – in welcher Form auch immer, z.B. durch ihre Unterschrift auf unseren Rotkehlchen – für den Erhalt unseres Krankenhauses eingesetzt haben.

**Allen Menschen in unserer Stadt  
– insbesondere den Schülerinnen und Schülern –  
wünschen wir einen warmen,  
wunderschönen Sommer und erholsame Ferien.**

## Dank, Anerkennung und ein herzliches Willkommen

Anfang Januar 2011 sind 640 Soldatinnen und Soldaten der Saarlandbrigade zu einem halbjährigen Einsatz nach Afghanistan aufgebrochen. Die blutigen Anschläge der letzten Wochen haben uns allen die Gefährlichkeit ihres Einsatzes in diesem bitterarmen, von jahrzehntelanger Gewalt ruinierten Land drastisch vor Augen geführt. Anfang Juli kehren die Soldatinnen und Soldaten in die Heimat zurück. Wir sind uns wohl alle einig, dass sie für ihren geleisteten Dienst Dank und Anerkennung verdienen.

Das will die SPD Lebach dadurch zum Ausdruck bringen, dass sie zur Feier der Rückkehr „einen ausgibt“, d.h., alle Heimkehrer/innen sind beim Dämmerschoppen am 25. August in der Kaserne zum Bier eingeladen. Zu diesem Dämmerschoppen hat der ehemalige Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium, Hans Georg Wagner, sein Kommen zugesagt.

Von ihm stammt der viel zitierte Satz: „Lebach ist die wahrscheinlich bundeswehrfreundlichste Stadt Deutschlands“. Durch seine Anwesenheit will er einerseits ebenfalls die Heimkehrer/innen ehren und andererseits die Forderung der SPD nach Erhalt des Bundeswehrstandortes Lebach unterstützen.

Wir freuen uns sehr auf diesen Abend!

## Jusos lösen Wahlversprechen ein: Die Skateranlage an der Theel wird saniert.

Im Kommunalwahlkampf 2009 haben die Jusos die Sanierung der in die Jahre gekommenen Skateranlage an der Theel versprochen.

Jetzt soll die Erneuerung des Bodens auf dem Skaterplatz in Lebach beginnen, der Stadtrat hat das erforderliche Geld zur Verfügung gestellt. Zur Vorbereitung dieser Maßnahme haben wir gemeinsam mit jugendlichen Skaterinnen und Skatern aus Lebach die Hecken auf der großen Fläche, die sich an den Platz anschließt, entfernt. Der angefallene Grünschnitt wurde vom Bauhof Lebach abgeholt und entsorgt. Die Hecken und Sträucher mussten entfernt werden, damit die Skategeräte während der Platzbodenerneuerung auf dieser Fläche gelagert werden können. Es war schön, dass die Skaterinnen und Skater direkt nach unserer Ankunft großes Interesse für unser Vorhaben gezeigt haben und sofort selbst Scheren in die Hand nahmen, um uns tatkräftig dabei zu unterstützen, „ihren“ Skaterplatz wieder befahrbar zu machen.



Wir hoffen, dass die Baumaßnahmen am Skaterplatz reibungslos verlaufen werden und die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen weiterhin so stark bleibt.

Nächstes Ziel nach dem neuen Boden ist die neue Basketballanlage, auf die sich auch die Jugendlichen schon unglaublich freuen.

v.i.S.d.s.P:

Anna Schmidt, Am Schützenberg 34, 66822 Lebach

Auflage: 7.200 Stück

